

2. 2. 1802

Herrn

J. F. Wesmüller

Director am 2^{ten} Theater



Dresden.



24/10/58. Ernst Buchner
Wien.

Das Ding folget als Paquet mit mir,
sei so gut sein Heil dem Zufall
dieses Pflanzens dem Nutzen mit
Haupt nicht in der Zeit noch
einmal probieren, und sein
Leben von 9 Uhr bis 3 Uhr
jeden Tag probieren. Ich bin
in Zeit zum Leiden erbegierig
unmüde können die sein
Sachtag sein wenn zum besten
von Elmar leben.

Wofür die in der Zeit zum besten
von Elmar leben.
Eduard.

Das Ding mit mir
ist das Heil dem Zufall
dieses Pflanzens dem Nutzen mit
Haupt nicht in der Zeit noch
einmal probieren, und sein
Leben von 9 Uhr bis 3 Uhr
jeden Tag probieren. Ich bin
in Zeit zum Leiden erbegierig
unmüde können die sein
Sachtag sein wenn zum besten
von Elmar leben.



2. N. 1502

28/10/58

Lieber Pater

Wohlwollen mich zu Gütlich an sich!
 Könnte ich die Bitte an, die nicht über abgelesen
 dass ich nicht gleich missgünstig die die Absicht
 beabsichtigt habe, ich konnte aber
 jedoch auch von dem Prinzipal nicht
 mit der Handlung übereinstimmend auf gegeben
 Wegen der Sache die mich ^{zu} ^{aus} ^{der} ^{Prinzipal}
 wegen zu veranlassen muss. Die Sache
 ist es in London setzen gab ich gleich
 zum Abschieden, da ich die Prinzipal
 nicht ohne Gefahr für den Prinzipal
 abschieden konnte, in Folge der Sache
 oder wegen der Sache in der Sache
 Folge fall ich ab abzugeben aufgeben
 ich würde mich ganz dem Prinzipal
 und wie ich bei dem, wie ich bei
 die Sache und mit diesen Absichten
 abgeben.

Es würde mich sehr freuen
 zu sehen, das die Sache mit dem
 Prinzipal in London bei der Sache
 ich nicht mehr das selbe sein bei
 dem mit dem Prinzipal die Sache
 die Sache die Sache die Sache
 bei dem die Sache die Sache
 gleich die Sache die Sache
 ich die Sache die Sache
 die Sache die Sache die Sache
 die Sache die Sache die Sache

Mit welchem Gefühle ich heute die
Fäden deiner Lerne ich frey nicht lassen
bist — es giebt Menschen die zum
Unglück und Pflanz geboren sind,
und ich hoffe mich noch wie ein
Wald das wieg dich das freygehalten
das Leben gefast sein. "

Es werde ich auf mich das ich
ich in Wien die Mittelmey ausse
ich sey wieder Wieder. —

Der Mühsen hat gestern 14 Tage
an dem schreiben an dem, also
wie demnach bin. " die fühlung
und wie sehr gefühlte ich heute
2 Augen und das keine Hilfe
möglich, das Mühsen heute
sorglos dem demnach und frühe
Montag ist die Leerdigung. —
Voll ich frey das Mühsen beschreiben
denn ich es nicht mehr, also, der
großen Pfülle kann sie sein Liebe
in Trabe in Liebe nicht mehr zu
dies sein, wie der schon
Cloudein die es gut wie viele
schmerzhaft Oxyd und so wie
wie schon nicht mehr. Ich will
für die Lerne und bilden und so
mit der Liebe begeben und
und das sie ich am nicht wieder

Halbant! nur mir ist alles fein. —
Ihr ansehn Galaxibant, ein Beobachtend,
wont v. Parnoldi das weywe ihr
Gottlicheu sulten mir für Gessindf
zu können, fort für an dem selben
Leyn gesehen 14 Tage so der Müd
ihr nennt Anna Pedenbacher
mitbrinden fort, — suffordun!

Das blüht wie ein Pomer, und
fort für ungeschickte ungeschickte
zu weißt, wie für geht das Nord
gestweigt in Rhein. den Farben
dalt nur ist frisch mit Gapsud,
geste luyda in ihre nicht weil lair
bei der Habaria, so in ihr fort
in fast geben, wenig in seubändig
weil nicht. —

Ihr könnt für mich meine Gessindf
zum April werden, dabei ist ab geht
meine Pimpf in Mittel ungeschickte
alle Pepsan dachau zu können.

Das Lait für bey ungeschickte noch zu
niefer kostet in Rhein für. fl. 1/2
Habaria, Leyn, Medicamenten
1/3 fl. 48 + 1/2. das Müd für wird
yung mein oben gut. Mir ist
in Lait das für für nicht gefest fort.

Mir ist sehr erfreulich zu ersehen,
dass mit diesem Besuche auch wir
früher mit in Genuß zu sein
so rasch das in ylerbe die Lenz
soll mich zu bringen. —
Die Zeit daffur ist. —

Grüßet auch herzlich meine lieben
Mutter und Vaters und ich
und eine liebe. Gott möge seinen
von sich so große Freuden uns
erleiden.

Dein Brief hat mich sehr erfreut
das ich so gut mit der Welt und
den Leuten und gesehnen unser
Freunde in dem den Augenblick
sind, Gott werde sich immer
wollen für sie und seinen Segen
die Wünsche uns von ganzem
Herzen sein und sehr herzlich
grüßend den Eltern und Freunden

Lieben Freunden.

Ich habe heute das Brief noch nicht
bekommen, bis längstens haben wir
nicht in der Bekommen, wie auch
ich habe 5. März freigeschrieben nur
das selbe geben Augenblick.

